

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Ernst-Klüver-Halle Tag : 23.06.2020 Uhrzeit: 19:30 – 21:15 Uhr
<p>Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries</p> <p>Als Mitglieder des Beirates: Die Damen Wellhausen und Klatte; die Herren G. Burghardt, Broeksmid, Klüver, J. Burghardt, Keil, Stenner, Linke, Kruse, Drees und Klaes Frau Dwortzak ist entschuldigt.</p>	

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt
TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 23.01.2020	Das Protokoll vom 18.02.2020 wird einstimmig genehmigt.
TOP 3 Sachstandsbericht	<p>Antworten seit letzter Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept Neubau Flutbrücke; Gespräch mit der Senatorin Frau Dr. Schäfer • Keine zweite KOP-Stelle für Borgfeld • Haushaltsanträge • Globalmittel siehe Anlage 1 <p>Keine Antwort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag Blühstreifen; positive telefonische Rückmeldung von Herrn Fülberth; es fehlt noch die schriftliche Antwort • Beleuchtung des Jan-Reiners-Weges (22.01.2019) <p>Der Beiratssprecher beklagt, dass die Haushaltsanträge teilweise schon sehr alt seien, wie z.B. die Suche nach einem Grundstück für ein Bürgerhaus (02/19). Zum Stadtteilbudget wird derzeit in allen Beiräten beraten. Die Sanierung der Katrepeler Landstraße ist erfreulicherweise ein Stück vorangekommen; zur Sanierung der Butendieker Landstr. steht noch immer eine Antwort aus. Herr Keil berichtet, dass der Antrag aus 01/20 zu den wassergebundenen Decken mittlerweile umgesetzt wurde.</p>

	<p>Frau Pionkowski bemängelt, dass der Verbindungsweg vom Louise-Böhm-Weg Richtung Gemeinschafts-Wäldchen bei der Sanierung bisher fehlt. Der Weg soll nachgemeldet werden.</p> <p>Zum Nahversorgungskonzept wurde fristgerecht eine umfangreiche Stellungnahme des Beirats an die Behörde verschickt.</p> <p>Auf Nachfrage teilt der OAL mit, dass das Grundstück des jetzigen Baumarktes Viohl der Familie Viohl gehöre und dass es sich bei dem geplanten Bauvorhaben um ein Bauvorhaben der Familie Viohl handelt. Der Beiratssprecher ergänzt, dass das Versorgungskonzept Aufschluss über den Bedarf an Geschäften vor Ort gäbe, der Bebauungsplan regele dagegen die Möglichkeiten der Umsetzung.</p>
<p>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Herr Förster teilt mit, dass der Brunnenhof verkauft werden soll. Er selbst habe die Absicht, den Brunnenhof zu kaufen, weil ihm daran gelegen sei, alte Gebäude wie den Brunnenhof zu erhalten. Gleichzeitig seien aber Baugesellschaften dabei, sich für das Objekt, d.h. vornehmlich für das Grundstück zu interessieren. Der alte Borgfelder Ortskern verändere sich durch den Abriss alter Gebäude schleichend, was dem Ortsbild nicht gut bekäme. Herr Förster bittet den Beirat um seine Stellungnahme zu dem Thema. Im Übrigen interessiert er sich für eventuelle Fördermöglichkeiten.</p> <p>Herr Klüver verweist Herrn Förster an Herrn Seebacher, der Ausschussmitglied im Ausschuss I ist und aufgrund seiner beruflichen Erfahrung der richtige Ansprechpartner für Fördermöglichkeiten sei.</p> <p>Der Beiratssprecher betont, dass Herr Förster mit seiner Absicht offene Türen beim Beirat einlaufe und sich der Unterstützung des Beirats sicher sein könne.</p> <p>Der OAL berichtet von einer Anfrage der Schützengilde, wonach noch weitere Mittel zur Erneuerung des Zaunes um die Schützenwiese und zur Neuanlage des Gedenksteines benötigt würden. Die Schützengilde soll in der zweiten Verteilungsrunde der Globalmittel einen neuen Antrag stellen.</p> <p>Stadtplanung: Ausbau des Stichweges Upper Borg 15 als möglicher Rad- und Fußweg nach Ausübung des Vorkaufsrechts. Die Angelegenheit soll in den Ausschuss I übernommen werden, da sich das Thema als ein komplexes Thema erweist und dort ausführlich besprochen werden soll. Generell ist kein Beiratsmitglied ausdrücklich gegen die Wiederherstellung des alten</p>

	<p>Kirchweges.</p> <p>Eine Bürgerin aus der Bürgermeister-Kaisen-Allee möchte eine zusätzliche Bank im Bereich der KITA am Fleet spenden. Der OAL steht mit Ubb Bremen in Verbindung, um dieses Projekt zu realisieren.</p> <p>Eine Anwohnerin, die am Borgfelder Deich im Bereich des Anwesens von Klaus Heuer wohnt, hat sich bei Ortsamt über die Zunahme der Anzahl an Radrennfahrern auf dem Borgfelder Deich und vor allem deren Aggressivität (teilweise) beklagt. Seitdem mehr Menschen wegen Corona zu Hause blieben, habe die Zahl der aggressiven Rennradfahrer massiv zugenommen, so ihr Fazit. Herr Broeksmid, der selbst häufig mit dem Rennrad unterwegs ist, bestätigt dieses Problem und sieht auch Handlungsbedarf. Viele Radfahrer könnten ihre Geschwindigkeiten nicht einschätzen, das betreffe nicht nur den Borgfelder Deich, sondern das komplette Radwegenetz. Frau Klatte gibt zu bedenken, dass eine Sensibilisierung der Radrennfahrer wichtig sei; im Übrigen sei sie der Meinung, Rennradfahrer müssten sonntags nicht auf dem Deich fahren, wenn dort Familien unterwegs seien. Sie schlägt vor, die Rennrad-Vereine anzuschreiben und in einen Dialog einzutreten.</p>
<p>TOP 5 Bürgeranträge</p>	<p>Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung: Herr Klüver stellt den Prüfantrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung für ein Gebiet in Timmersloh vor (siehe Anlage 2); Herr Scheer, Initiator dieses Vorstoßes und Anwohner aus dem entsprechenden Gebiet in Timmersloh ergänzt. Nach kurzer Aussprache, bei der es auch um Gefahren solch einer Satzung geht, erfolgt die Abstimmung: Dem Antrag wird seitens des Beirates einstimmig zugestimmt.</p> <p>Brief der Herren Dirk und Heiko Kothe: Heiko Kothe trägt sein Anliegen (siehe Anlage 3) vor; er gibt zu bedenken, dass der Schwerlastverkehr nach dem Neubau der Flutbrücke definitiv weiter zunehmen wird und prognostiziert zunehmende Verkehrsprobleme für Borgfeld in der Zukunft. Hier wäre eine neue Straße durch die Truper Blänken wünschenswert, aber der Antrag werde nicht gestellt, da es sich bei dem Gebiet Truper Blänken weitgehend um Naturschutzgebiet handele. Der-Brief wird an den Ausschuss I übergeben.</p>

<p>TOP 5a Anträge</p>	<p>a) Wiederherstellung des Rad-Wegweisers auf dem Jan-Reiners-Weg. Herr Linke stellt den Antrag der Grünen (siehe Anlage 4) vor. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p> <p>b) Abbiegeverbot am Ortsamt aus Timmersloh kommend. Herr Keil stellt den SPD-Antrag (siehe Anlage 5) vor. Nach kurzer Diskussion zieht Herr Keil den Antrag zurück mit der Begründung, der Antrag werde vertagt.</p> <p>c) Einheitliche Schulzuweisung: Herr Jens Burghardt stellt den Antrag (siehe Anlage 6) vor. Herr Linke formuliert den Antrag noch geringfügig um. In dieser Form wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.</p> <p>d) Temporäre Zweispurigkeit der Lilienthaler Heerstraße zwischen Lehester Deich und Borgfelder Heerstraße. Herr Broeksmid stellt den gemeinsamen Antrag aller Parteien (siehe Anlage 7) vor. Der Antrag wird von Herrn G. Burghardt geringfügig umformuliert und dann einstimmig verabschiedet.</p>
<p>TOP 6 Mitteilungen</p>	<p>- Neubau Flutbrücke: ab 06.09.2020 wird der Verkehr über die Straßenbahnbrücke umgeleitet, danach beginnen die Bauarbeiten.</p> <p>- Breitbandausbau Timmersloh: Es sind bereits 2km Leitungen geschafft und 40 Haushalte angeschlossen.</p>
<p>TOP 9 Verschiedenes</p>	<p>- Die Ergänzung der Beleuchtung in der Straße Hinterm Moorlande in Timmersloh soll zum starken Bedauern des Beirates nicht durchgeführt werden, da das Horizontalbohrverfahren mit Kosten in Höhe von 130.000 Euro zu teuer sei.</p>

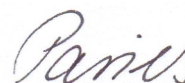
Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.



Der Beiratssprecher:



Ortsamtsleiter



Schriftführerin

Anlage 1

Globalmittel 2020 (16.307,48 €)						
Nr.	Antragsteller	Projekt	Kosten	Eigenmittel	Antrags- summe 2020	Genehmigt 2020
1	Kek Kindermuseum	Kunstmittmachmaschine	94.484,00 €		2.000,00 €	0,00 €
2	SC Borgfeld	Spielplatz	4.137,60 €		4.137,60 €	3.000,00 €
3	Bürgerverein Borgfeld	Bänke Ortsmitte streichen	4.300,00 €	2.300,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €
4	Bürgerverein Borgfeld	Betreiben Heimatarchiv	850,00 €	200,00 €	650,00 €	650,00 €
5	Bürgerverein Borgfeld	Gebundene Dokumentationen	650,00 €	200,00 €	450,00 €	400,00 €
6	Bürgerverein Borgfeld	Weihnachtsbeleuchtung	600,00 €	100,00 €	500,00 €	500,00 €
7	Feuerwehr Lehesterdeich	Feldbetten für Jugendfeldlager	320,10 €	20,10 €	300,00 €	300,00 €
8	AG Flutbrücken-Kunst-Werk	Skulptur Rotbuche	7.000,00 €	6.000,00 €	1.000,00 €	- €
9	TSV Borgfeld	Outdoor-Fitnessgeräte	6.797,00 €	3.797,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
10	Landkindergarten Timmersloh	Barfußpfad	2.100,00 €	700,00 €	1.400,00 €	1.000,00 €
11	Ortsamt	Präsente Jubiläen			500,00 €	600,00 €
12	Ortsamt	Bemalung Schaltkästen			500,00 €	300,00 €
13	Bürgerverein Borgfeld	Broschüre	2.000,00 €	500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €
14	Ortsamt	Akku			100,00 €	100,00 €
15	Ortsamt	Ehrungen			400,00 €	200,00 €
16	Britta Kraus	Gartenpflege			100,00 €	100,00 €
17	Diedrich Otten	Blumenkübel (Ortsmitte)			850,00 €	850,00 €
18	Kirchengemeinde	Senioren-Weihnachtsfeier			400,00 €	400,00 €
19	Kulturforum	Schreibwettbewerb			680,00 €	350,00 €
20						
21						
22						
23						
					20.467,60 €	14.250,00 €

Anlage 2

A N T R A G

auf Erlass einer Außenbereichssatzung gem. 35 Abs. 6 BauGB für einen Teilbereich des Siedlungsgebiets Timmersloh im Ortsteil Borgfeld der Stadtgemeinde Bremen

Beschreibung Bausituation Timmersloh:

- Der gesamte Bereich Timmersloh unterliegt der Bauvorschrift § 35 BauGB „Landwirtschaftliche Nutzfläche“
- In diesem Bereich befinden sich nach heutiger Einschätzung ca. 20 Wohnhäuser in ungeordneten Bauverhältnissen, die alle in dem Zeitraum zwischen 1900 u. 1960 erbaut wurden.
- Alle diese Häuser sind voll erschlossen, d.h. Strom, Wasser, Abwasser, Telefon, feste Straße incl. Straßenbeleuchtung vorhanden.
- Die Bewohner dieser Wohnhäuser leben bereits in zweiter bzw. dritter Generation dort.
- Ein Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe in dem Gebiet existiert nicht mehr. Die Gebäude sind heute reine Wohnhäuser
- Diese Situation beschäftigt seit Jahrzehnten bereits die Anwohner, den Beirat und das Bauamt. Leider besteht keine einheitliche Grundlage für die Anwohner der bebauten Grundstücke.

Lösungsansatz:

Der Gesetzgeber hat für solche Fälle die politische Möglichkeit geschaffen, durch Erlass einer Außenbereichssatzung gem. 35 Abs. 6 BauGB baurechtlich eine begrenzte Bereinigung dieser Gebiete vorzunehmen.

Diese Möglichkeit wird in den Umlandgemeinden häufiger mit Erfolg begangen. Dazu gibt es diverse Beispiele im Internet – siehe z.B. „Außenbereichssatzungen der Gemeinde Grasberg“ für die Ortsteile Adolphsdorf, Huxfeld, Seehausen, Eickedorf, usw.

Die Vorteile dieser Vorgehensweise sind:

- Es entsteht dadurch eine klare baurechtliche Situation
- Es beschränkt sich ausschließlich auf die vorhandene Bebauung – die Satzung ist räumlich begrenzt
- Ein Anspruch auf zusätzliche Bebauung entsteht dadurch nicht
- Es ist dafür keine Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig.
- Es fallen keine Erschließungskosten an.

Wir beantragen zu prüfen, welche Außenbereichssatzung für das beschriebene Gebiet in Timmersloh – auch anhand der genannten Beispiele aus anderen Gemeinden – geeignet ist, um für die betroffenen Anwohner Rechts- und Planungssicherheit sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Die betroffenen Bewohner
und der Beirat Borgfeld

Anlage: Ein Layout von dem betroffenen Teilbereich von Timmersloh

Anlage 3

Diedrich und Heiko Kothe
Upper Borg 56
28357 Bremen

Bremen, den 29.05.2020

An das Ortsamt Borgfeld
Borgfelder Landstraße 21
28357 Bremen

Bitte weiterleiten an den
Verkehrsausschuß im
Borgfelder Beirat

Nachrichtlich an die
Wümmezeitung
-Lokalredaktion-

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf den Pressebericht in der Wümmezeitung vom 28.05.2020 zum Thema „CDU kritisiert Umwelt Senatorin Schäfer“, möchten wir folgende Anregung und Überlegung an den Verkehrsausschuß im Borgfelder Beirat zur Diskussion und Beratung stellen.

Die zunehmende Verkehrsbelastung in Borgfeld ist schon vor der Brückenerneuerung als unerträglich zu bewerten. Es ist zu befürchten, dass es nach Abschluss der Arbeiten noch unerträglicher und für die Menschen und Anwohner auf Dauer eine gesundheitliche und qualitative Lebens Einschränkung werden wird. Nach unserer Einschätzung wäre eine Brückenerneuerung für den normalen Pendlerverkehr völlig unnötig. Zumal für die Straßenbahnlinie 4 eine eigene Brücke gebaut wurde. Erst die qualitative Anhebung der Borgfelder Allee zu einer Fernverkehrsstraße nach Niedersachsen hat, bedingt durch den dadurch deutlich vermehrten Schwerlastverkehr, dieses Bauvorhaben mit den dazu unnötigen Baumfällungen notwendig gemacht. Natürlich auf Bremer Seite mit bremischem Steuergeld.

Wenn schon keine Hollerlandtrasse möglich sein kann, wäre es dann nicht wirklich sinnvoll darüber nachzudenken, ob eine Verkehrsquerspange von der Lilienthaler Allee in Feldhausen durch die Truper Blänken zur Wümmebrücke in Ritterhude, eine echte Lösung wäre, um den insbesondere Schwerlastverkehr in Richtung der Seehäfen, Industriegebieten und Güterverkehrszentren abzuleiten und damit den Ortsteil Borgfeld und Horn-Lehe zu entlasten.

Vorschläge dazu hat es, wie man im Internet lesen kann, schon öfter gegeben.

Um genau dieses Vorhaben auf Dauer zu verhindern, gibt es auf Seiten der Grünen im Gemeinderat Lilienthal allerdings aktuell Bestrebungen, die in Frage kommenden Flächen unter Naturschutz zu stellen.

Unter diesen Bedingungen würden die Verkehrsbelastungen in Borgfeld und Horn-Lehe für die Zukunft unabwendbar und im Rahmen der Digitalisierung und online Dienste mit entsprechendem Lieferverkehr, nicht mehr umkehrbar sein.

Wahrlich ein Thema, welches im kommunalen Nordverbund erörtert und beschlossen werden müsste. Wir befürchten, dass der politische Arm des Borgfelder Beirates, soweit nicht reichen wird. Aber dennoch würde eine Initiative in diese Richtung auf Bremer Seite in Borgfeld, allemal ein Zeichen setzen.

Eine Anmerkung möchten wir noch abgeben: Alles, was wir heute unumkehrbar unter Naturschutz stellen, nimmt zukünftigen Generationen den Gestaltungsraum.

Um dies zu verhindern, sollte in zukünftigen Verträgen zumindest eine Ausstiegsklausel enthalten sein. Und abschließend noch eine, wie wir finden, nicht unberechtigte Frage:

Bei allen Bauvorhaben und Eingriffen in die Natur, wird immer nach Ausgleichsmaßnahmen gesucht.

Wann wird eigentlich endlich einmal über Ausgleichmaßnahmen für die Menschen in den betroffenen Bereichen nachgedacht, die mit verstärkter Lärmbelästigung, Feinstaubbelastungen und verminderter Lebensqualität leben müssen?

Mit freundlichen Grüßen,



Diedrich und Heiko Kothe

Anlage 4

Wiederherstellung des Rad-Wegweisers auf dem Jan-Reiners-Weg in Höhe des Stichweges zur Daniel-Jacobs-Allee

Der Beirat möge beschließen:

Das ASV wird beauftragt, die Wiederherstellung des Rad-Wegweisers auf dem Jan-Reiners-Weg zu veranlassen. Darüber hinaus sollte er so aufgestellt oder gestaltet werden, dass er im Dunkeln gut sichtbar ist.

Begründung:

Aktuell steht auf dem Grasstreifen ein grauer nicht weiter gekennzeichnete Pfahl, der im Dunkeln so gut wie gar nicht auszumachen ist. Außerdem ist er ohne die fehlenden Wegweiser sinnlos. Da er recht dicht am asphaltierten Weg steht, ist er gerade in dem Einmündungsbereich Stichweg zur Daniel-Jacobs-Allee/Jan-Reiners-Weg eine Gefahrenquelle.

Anlage 5

Antrag

für die öffentliche Beiratssitzung am 23. Juni 2020

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, ein Geradeausfahrgebot an der Borgfelder Landstraße, kommend Wümme, in Höhe Katrepeler Landstraße während der Baumaßnahmen „Flutbrücke“ einzurichten.

Begründung

- Der Ersatzbau der Flutbrücke zwischen Borgfeld und Lilienthal wird insbesondere in den Hauptverkehrszeiten zu einem starken Anstieg des Schleichverkehrs durch Borgfeld führen. Um diesen Schleichverkehr aus den dahinterliegenden Straßen herauszuhalten ist diese Maßnahme unumgänglich.
- Werktäglich wird dieser Bereich von Schulkindern der Klasse 1-4 der Borgfelder Grundschule genutzt, die durch den stark erhöhten Kraftfahrzeugverkehr, bei bestehender links Abbiegemöglichkeit, gefährdet werden. Die Schulwegsicherheit für die schwächsten Teilnehmer in unserer Gesellschaft muss hier an erster Stelle stehen.
- Diese Maßnahme wurde auch mit Erfolg während des Baues der Linie 4 nach Lilienthal umgesetzt.

Anlage 6

ANTRAG zur einheitlichen Schulzuweisung

der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen auf, mit Wirkung ab dem 01.08.2020 Maßnahmen zu ergreifen, damit schulpflichtige Kinder, die in derselben Straße in demselben Orts- oder Stadtteil der Freien Hansestadt Bremen wohnen, zur selben Grundschule gehen können.

Begründung:

In Borgfeld in der Bekassinenstraße müssen befreundete Schulkinder seit über 40 Jahren auf verschiedene Grundschulen gehen, wenn beide Schulkinder nicht auf derselben Straßenseite wohnen. Die einen können zu der alten Borgfelder Grundschule gehen, so wie es vorgesehen ist, und die anderen müssen zu der Grundschule Marie-Curie-Straßen, die im benachbarten Stadtteil Horn liegt. Dadurch werden Freundschaften, die bereits im Kindergarten geschlossen werden, zerstört. Dieser Zustand sollte nach so langer Zeit nunmehr endlich zum Wohle der Kinder geregelt werden.

Anlage 7

ANTRAG zur temporären Zweispurigkeit der Lilienthaler Heerstrasse (Langer Jammer) zwischen Lehester Deich und Borgfelder Heerstrasse

der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert die temporäre Zweispurigkeit der Lilienthaler Heerstrasse zwischen Lehester Deich und Borgfelder Heerstrasse in beide Fahrtrichtungen mit zwei unterbreiten Fahrspuren einzurichten.

Begründung:

Während der Brückenbauarbeiten zur Erneuerung der Borgfelder Flutbrücke und den zu erwartenden Verkehrsbehinderungen im Rahmen der Bauarbeiten ist eine zweite Fahrspur zur Aufnahme zusätzlichen Verkehrs wünschenswert. Da die Fahrspuren schon eine Überbreite aufweisen und zwei PKW diese problemlos nebeneinander befahren können, ist hier durch eine einfache Kennzeichnung und Beschilderung zusätzlicher Verkehrsraum zu erschließen und die derzeitige „Nadelöhr“-Situation zu den Hauptverkehrszeiten zu entzerren.